



Eine von Biologen, Tierärzten und Wildtierspezialisten durchgeführte Analyse ergab, dass sich das Tier in einem kritischen Gesundheitszustand befindet. Die Krankheit, an der es leidet, verursacht ihm „erhebliche Schmerzen“.

Die Präfektur des Departements Seine-Maritime gab am Sonntag, dem 29. Mai, bekannt, dass der Orca, der seit mehreren Tagen in der Seine zwischen Rouen und Le Havre umherirrt, eingeschläfert werden soll. Die Entscheidung wurde getroffen, um „den Orca von seinem Leiden zu erlösen und um die Krankheit, die er in sich trägt, gründlich zu untersuchen“, so die Pressemitteilung. Die Präfektur erklärte, dass eine von Biologen, Tierärzten und Wildtierspezialisten durchgeführte Analyse ergeben habe, dass der Gesundheitszustand des Tieres kritisch sei. Der Orca leidet unter anderem an „nekrotischen Läsionen“.

Eine Krankheit, die grosse Schmerzen verursacht.

„Die Feststellungen der Experten legen nahe, dass das Tier an Mukormykose leidet“, erklärte die Präfektur. Es handelt sich um eine tiefe Erkrankung der Lederhaut und der Epidermis, die bei immungeschwächten Tieren auftreten kann. Sie kann über die Blutbahn in die Nieren, die Lunge, das Herz und das Gehirn gelangen, was das desorientierte Verhalten des Orcas erklären könnte“, so die Präfektur. Die Krankheit habe „ein sehr fortgeschrittenes Stadium“ erreicht und füge dem Tier „erhebliches Leid“ zu.





Orca-Wal in der Seine: Das Tier soll nun doch eingeschläfert werden

Bilder vom 28. Mai 2022, die von der Präfektur Seine-Maritime verbreitet wurden, zeigen „tiefe Ulzerationen und Dermatitis, die nekrotische Läsionen erkennen lassen“ an der Rückenflosse des Orcas (PREFECTURE DE LA SEINE-MARITIME).

Am Wochenende wurde zunächst eine Intervention begonnen, um dem Tier zu helfen, wieder ins Meer zu gelangen, unter anderem mithilfe einer Drohne und Orca-Gesängen. Die Aktion führte jedoch nicht zu den gewünschten Ergebnissen. Sie ermöglichte es jedoch der Groupe d'étude des cétacés du Cotentin et des mammifères marins de la mer de la Manche (GECC), Daten über den Gesundheitszustand des Tieres zu sammeln: „Ein Mangel an Lebendigkeit, inkohärente Reaktionen auf akustische Reize und ein erratisches und desorientiertes Verhalten des Orcas (Hin- und Herschwimmen von einer Seite des Ufers zur anderen)“. „Die Tonaufnahmen zeigten außerdem Rufe des Orcas, die mit Notrufen vergleichbar sind“, fügte die Präfektur hinzu.

Lesen Sie auch: Akustische Signale sollen den verirrtten Orca-Wal aus der Seine wieder ins Meer zu leiten